



LAND
OBERÖSTERREICH

Ergebnis der Verkehrserhebung 2012

**Das Mobilitätsverhalten der
Wohnbevölkerung
und das Verkehrsaufkommen**

im Bezirk

SCHÄRDING

Ausarbeitung:

Ing. Berthold Pfeiffer

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Straßenbau und Verkehr
Abteilung Gesamtverkehrsplanung und öffentlicher Verkehr
Bahnhofplatz 1
4021 Linz

Linz, Jänner 2014



Ergebnis der Verkehrserhebung 2012

Das Mobilitätsverhalten der Wohnbevölkerung und das Verkehrsaufkommen im Bezirk Schärдинг

Verkehrserhebung Oktober 2012:

Wichtiges Datenmaterial für Verkehrsplanung

Mit einer landesweiten Haushaltsbefragung "Verkehrserhebung 2012" hat das Land Oberösterreich die bewährte Tradition der laufenden Verkehrsbeobachtung (2001, 1992, 1982) fortgesetzt. Die Erhebung liefert **wichtiges Datenmaterial über das Mobilitätsverhalten der Oberösterreicher/innen als Informationsquelle und Entscheidungshilfe für die Verkehrspolitik** und die Verkehrsplanung. Mit ihrer Stichprobengröße stellen die oberösterreichischen Erhebungen die umfangreichsten im deutschsprachigen Raum dar.

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse für den Bezirk Schärдинг:

1) Statistische Daten der Wohnbevölkerung des Bezirkes Schärдинг:

Befragungsumfang und Rücklaufquote im Bezirk Schärдинг

- Es wurden im Bezirk Schärдинг rund **7.000 Haushalte befragt**.
- Die **Rücklaufquote** beträgt **51,1%**.

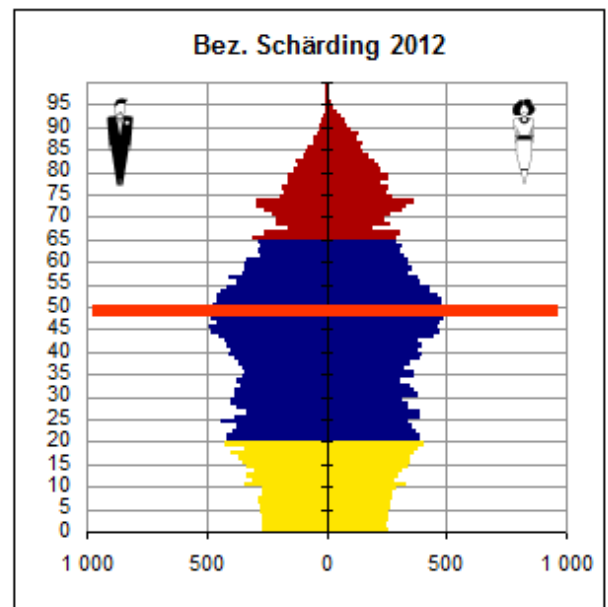
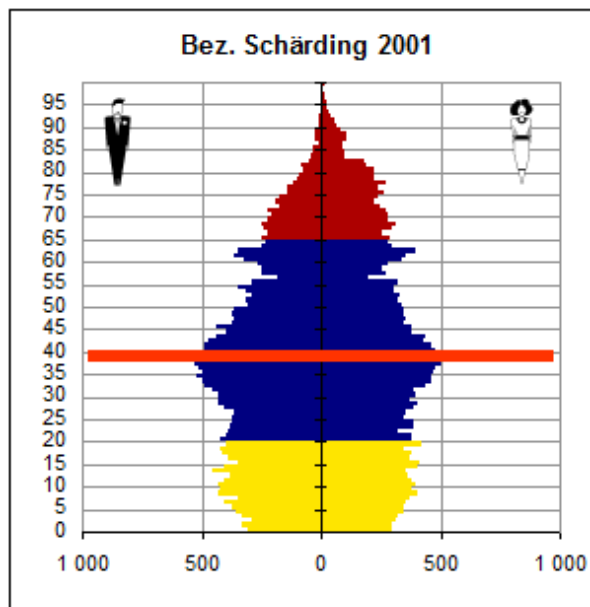
Demographische Kennzahlen der Bevölkerung

Dem allgemeinen demographischen Trend entsprechend, hat sich die Bevölkerungsverteilung auch im Bezirk Schärдинг in Richtung älterer Jahrgänge verschoben, was auch in der Mobilität ihren Niederschlag findet.

- Im Bezirk Schärдинг leben rund 51.600 Einwohner (Bevölkerung ab 6. Jahre)

Gegenüber 2001 zeigt sich, dass die demographische Verschiebung der Altersstruktur die Mobilitätskennzahlen im Bezirk beeinflusst:

- Abnahme der Gesamtbevölkerung im Bezirk um 1%
- Abnahme der Bevölkerung der 6 - 14 Jährigen um 22%
- Zunahme der 45 – 64 Jährigen um 37%



Erreichbarkeiten der ÖV-Haltestellen

Rund 36% der Wohnbevölkerung im Bezirk können eine Bahnhaltestelle zu Fuß erreichen. Bushaltestellen sind für rund 85% der Einwohner des Bezirkes zu Fuß erreichbar.

2) Mobilität der Wohnbevölkerung des Bezirkes Schärding

GESAMTWEGE UND WEGEHÄUFIGKEIT

Der Vergleich der wichtigsten Kennzahlen zeigt, dass die beiden Verkehrserhebungen 2012 und 2001 in der Größenordnung zwar sehr ähnliche Werte liefern, jedoch gleichzeitig eine verkehrliche Tendenz zu mehr (motorisierter) Mobilität erkennbar ist.

- **In Summe legt die Wohnbevölkerung des Bezirkes Schärding rund 136.700 Wege pro Werktag zurück.** Dies bedeutet eine Zunahme der Wege um 18,1%.
- Gegenüber der Verkehrserhebung 2001 hat die mobile Bevölkerung absolut um 7% und anteilmäßig von ca. 78% auf ca. 84% zugenommen.
- Die Anzahl der Wege pro mobiler Person ist zwischen 2001 und 2012 von 2,8 auf 3,1 Wege pro Tag gestiegen (Wegehäufigkeit).

WEGEANALYSE NACH VERKEHRSMITTEL

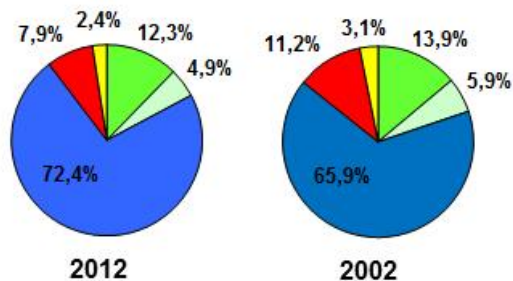
Bezüglich der Verkehrsmittelwahl der Wohnbevölkerung des Bezirkes ist es zwischen 2001 und 2012 zu einer **Zunahme der Wege im motorisierten Individualverkehr (MIV) sowie der Fußwege**, hingegen ist es zu einer **Abnahme der Wege im Öffentlichen Verkehr und mit dem Fahrrad** gekommen.

- **Auf den MIV entfallen im Jahr 2012 72,4% aller Wege** (ca. 96.600 Wege), wobei diese Wege um 27,2% zugenommen haben.
- **Der Öffentliche Verkehr (ÖV) nimmt einen Anteil von 7,9% ein** (ca. 10.600 Wege), diese Wege sind im letzten Jahrzehnt um ca. 18% gesunken.
- **12,3% der Wege werden zu Fuß** (ca. 16.400 Wege) zurückgelegt, diese Wege sind um 2,2% gestiegen.
- Der **Radverkehrsanteil weist einen Anteil von 4,9%** (ca. 6.600 Wege) der Gesamtmobilität der Bewohner/innen des Bezirkes Schärding auf. Die Wege mit dem Rad haben gegenüber 2001 um ca. 3,6% abgenommen.

Maßgebliche Veränderung des „Modal-Split“ der Wohnbevölkerung des Bezirkes Schärding 2001 bis 2012:

Verkehrsmittelanteile der Wege relativ		
	VE2012	VE2001
zu Fuß	12,3%	13,9%
Fahrrad	4,9%	5,9%
mot. Individualverkehr IV	72,4%	65,9%
öffentlicher Verkehr ÖV	7,9%	11,2%
Mischformen IV - ÖV	2,4%	3,1%

Verkehrsmittel-
anteile der Wege



Zum Vergleich: Die Modal-Split-Aufteilung der gesamten oberösterreichischen Wohnbevölkerung für 2012 ist wie folgt verteilt:

Oberösterreich	VE 2012
Zu Fuß:	15,1%
Fahrrad:	5,2%
IV:	67,6%
ÖV:	10,2%
Mischformen (IV+ÖV):	1,9%

Die Wohnbevölkerung des Bezirkes Schärding legt anteilmäßig mehr Wege im MIV gegenüber dem Landesdurchschnitt der oberösterreichischen Wohnbevölkerung zurück.

WEGEANALYSE NACH FAHRTZWECK

Die **Freizeit-Erledigungswege haben stark zugenommen (+66%)**, ebenso die **Arbeitswege (+11%)**, während die **Schul- und Ausbildungswege (-18%)**, und die **Einkaufswege (-5%) abgenommen** haben.

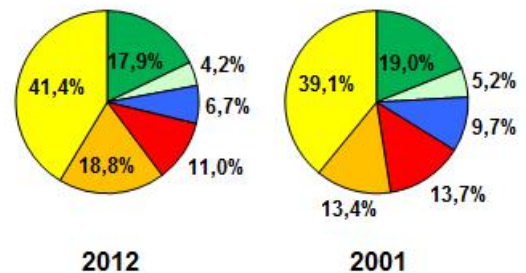
- Im Berufsverkehr haben die ÖV-Anteile leicht abgenommen, der IV-Anteil gestiegen.
- Bei den Wegen zur Schule sind die Modal-Split-Anteile annähernd gleich geblieben.
- Im Einkaufsverkehr sind die Wege im IV gestiegen.
- Bei den sonstigen Wegen (Freizeit) ist eine starke Zunahme der Wege im IV festzustellen.

Maßgebliche Veränderung des „Verkehrszweckanteile“ der Wohnbevölkerung des Bezirkes Schärding 2001 bis 2012:

Die prozentuelle Aufteilung der Zwecke verändern sich stark in Richtung der Freizeit-Erledigungswege. Diese steigen bereits auf einen Anteil von rund 19% aller Wege der Wohnbevölkerung des Bezirkes Schärding an.

Verkehrszweckanteile der Wege relativ			
		VE2012	VE2001
1	keine Angabe		
2	Arbeit	17,9%	19,0%
3	dienstlich-geschäftlich	4,2%	5,2%
4	Schule, Ausbildung	6,7%	9,7%
5	Einkauf	11,0%	13,7%
6	sonstige Wege	18,8%	13,4%
7	nach Hause	41,4%	39,1%

Verkehrszweck-
anteile der Wege



3) RÄUMLICHE BETRACHTUNG DES VERKEHRS FÜR DEN BEZIRK SCHÄRDING (Substrat: Wohnbevölkerung von Oberösterreich)



Insgesamt werden von den Oberösterreicher/innen im **Bezirk Schärding rund 143.700 Wege zurückgelegt**, davon sind ca. 98.900 Binnenwege (Anteil 68,9% der Wege) innerhalb des Bezirkes, rund 22.000 Wege sind Zielwege von außerhalb in den Bezirk Schärding hinein (15,3%) sowie rund 22.800 Wege sind Quellwege aus dem Bezirk Schärding hinaus (15,8%).

Insgesamt werden 8% (ca. 12.200 Wege) von nicht im Bezirk Schärding wohnhaften Personen durchgeführt

Binnenwege innerhalb des Bezirkes:

Im Bezirk Schärding werden täglich rund 98.900 Wege innerhalb des Bezirkes durchgeführt.

70,4% der Binnenwege werden mit privaten Verkehrsmitteln (IV) zurückgelegt, 15,1% der Wege sind ausschließlich Fußwege, 7,0% der Wege werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln 1,2% der Wege sind kombinierte Wege IV+ÖV und 6,3% der Wege werden mit dem Fahrrad durchgeführt.

Im Vergleich zu 2001 sind die gesamten Binnenwege innerhalb des Bezirkes um 15,0% gestiegen. Die Wegeanzahl im IV stieg um 26,7%, im ÖV haben die Binnenwege hingegen um 29,2% abgenommen.

Zielwege in den Bezirk:

Etwa 22.000 Wege führen von außerhalb in den Bezirk Schärding hinein.

Die Aufteilung des in den Bezirk strömenden Verkehrs wird vom privaten Kraftfahrzeugverkehr bestimmt. Der Anteil der Zielwege mit privaten Kraftfahrzeugen in den Bezirk beträgt 82,9%. Der Öffentliche Verkehr liegt mit einem Wegeanteil 9,6% deutlich hinter dem Autoverkehr zurück.

Im Vergleich zu 2001 ist festzustellen, dass die gesamten Zielwege in den Bezirk um 35,5% anstiegen. Die Zielwege im privaten Kraftfahrzeugverkehr nahmen um 30,8%, die Wege im ÖV um 36,2% zu.